

Kindertagesstättenbericht 2010

- Gesamtübersicht der Betreuungsangebote für Kinder von 0 bis 9 Jahren
- Eckdaten der institutionellen Betreuungsangebote (Ergebnisse der Kindertagesstätten-Befragung am 1.10.2009)
- Kleinkindbetreuung - Ausbauprogramm -



Landeshauptstadt  **Hannover** 

Der Oberbürgermeister

Fachbereich Jugend und Familie
Kindertagesstätten und Heimverbund
Sachgebiet Kindertagesstättenplanung
und -finanzierung

Unter Mitarbeit von Bereich Wahlen und Statistik
Bereich Stadtentwicklung
Rückfragen an Sabine Kranzusch
Telefon 168 | 40896

Inhaltsübersicht	Seite
1. Allgemeine Informationen	1
2. Gesamtübersicht der Kinderbetreuung	2 – 5
2.1 Betreuungsangebote insgesamt	2
2.2 Betreute Kinder insgesamt	2 - 4
2.3 10 -Jahresübersicht der Kinderbetreuung von 2000 – 2009	4 - 5
3. Eckdaten der institutionell betreuten Kinder	6 – 9
3.1 Altersstruktur	6 - 7
3.2 Betreuungszeiten	7 - 8
3.3 Sozialstruktur der institutionell betreuten Kinder	8
3.4 Integrative Betreuungsangebote	9
4. Kleinkindbetreuung	10 – 16
4.1 Betreuungssituation am 01.10.2009	10 - 13
4.2 Ausblick und Prognose	14
4.2.1 Neu geschaffene Krippenplätze und Planungen für 2010	14 - 15
4.2.2 Platzentwicklung und Prognose bis 2013	15 - 16
<u>Anhang I:</u> Übersicht der Trägerschaften nach Finanzierungsform	17 - 19
<u>Anhang II:</u> Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	20
<u>Anhang III:</u> Bevölkerung nach Stadtbezirken und Altersgruppen am 30.09.2009 und Bevölkerungsprognose für 2013	21
<u>Anhang IV:</u> Abkürzungsverzeichnis und Glossar	22 - 23

1. Allgemeine Informationen

Der Schwerpunkt des Kindertagesstättenberichtes 2010 liegt in diesem Jahr auf der Darstellung der Entwicklung der Betreuungsangebote für Kleinkinder.

Das im Jahr 2008 beschlossene „Gesetz zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (KiFöG)“ sieht zum 1.8.2013 die Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres vor. Dies hat zur Folge, dass seit 2009 der Haupttätigkeitsschwerpunkt in der Schaffung von Betreuungsangeboten für Kleinkinder liegt.

In Kapitel 4 wird hierzu ein ausführlicher Überblick über den Stand, die bisherige Entwicklung und weitere Planungen zur Umsetzung des Krippenausbauprogramms (DS 0049/2008) gegeben. Des Weiteren wird eine Prognose zur voraussichtlichen Bevölkerungsentwicklung in dieser Altersgruppe aufgezeigt mit einem Ausblick auf den sich daraus ergebenden Bedarf an Krippenplätzen.

In Kapitel 2 erfolgt eine Gesamtübersicht der Kinderbetreuung im Kleinkind-, Kindergarten- und Schulkindbereich inklusive einer 10-Jahresübersicht von 2000 – 2009.

In Kapitel 3 werden einige Eckdaten dargestellt, die nur für die institutionell betreuten Kinder vorliegen. Hierfür wurde eine Datenerhebung zum Stichtag 01.10.2009 in allen Kindertagesstätten durchgeführt.

Für die Vorhaltung der Betreuungsangebote im institutionellen Bereich entstehen der Landeshauptstadt Hannover (LHH) jährliche Betriebskosten. Diese ergeben sich aus den Personalkosten sowie den Sachkosten; darüber hinaus fallen Gebäude- und Mietkosten an. Demgegenüber stehen Einnahmen aus Elternbeiträgen, den Landeszuschüssen für Personal sowie den Eigenleistungen der verbandlichen Träger.

Für den institutionellen Betreuungsbereich beliefen sich die Ausgaben der LHH im Jahr 2009 insgesamt auf 79,5 Mio. € (Rechnungsergebnis). Für 2010 sind Kosten von 89,2 Mio. € in den städtischen Haushalt eingestellt. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus dem Ausbauprogramm „5x300“ zur Kleinkindbetreuung und den Folgekosten aus den bei fast allen Trägern abgeschlossenen Tarifverträgen.

Im Bereich der Tagespflege lag der Zuschussbedarf im Jahr 2009 bei 1,24 Mio. € (Rechnungsergebnis). Für 2010 ist ein Zuschussbedarf von 438.100 € im städtischen Haushalt veranschlagt. Die LHH erhält vom Land Niedersachsen für die Betreuung von Kindern bis 2 Jahre für jede geleistete Tagespflegestunde eine Zuwendung in Höhe von 1,38 € für das Jahr 2009 und 1,56 € für das Jahr 2010.

Der Zuschussbedarf für die Schulergänzenden Betreuungsmaßnahmen (SBM) des Fachbereiches Bibliothek und Schule lag für das Schuljahr 2009/2010 bei 267.866 €. Der Zuschussbedarf für das Schuljahr 2010/2010 beträgt 318.888 €.

2. Gesamtübersicht der Kinderbetreuung

2.1 Betreuungsangebote insgesamt

Die Landeshauptstadt Hannover bietet den am 30.09.2009 im Stadtgebiet Hannover lebenden 43.379 Kindern im Alter von 0 bis 9 Jahren ein plurales, breit gefächertes Betreuungsangebot mit insgesamt 21.878 Plätzen (Stand: 01.10.2009) an.

Das institutionelle Betreuungsangebot konnte im zurückliegenden Berichtszeitraum um 605 Plätze von 19.517 auf insgesamt 20.122 genehmigte Plätze in 394 Einrichtungen ausgeweitet werden.

Die institutionelle Kleinkind- und Schulkindbetreuung wird durch 1.152 Angebote der Tagespflege adäquat ergänzt. Im Kindergartenbereich handelt es sich bei den Tagespflegeangeboten zum größten Teil nur um die Abdeckung von Randzeiten, weshalb sie hier nicht als platzmäßige Erweiterung der institutionellen Betreuungsangebote dargestellt werden.

Ergänzend zu den Betreuungsangeboten für Schulkinder (Hort/Inno und Tagespflege) stehen noch 604 Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen (SBM) des Fachbereiches Bibliothek und Schule zur Verfügung.

Tabelle 1: Genehmigte Plätze

	Gesamt	institutionell						Tagespflege		SBM*
		Krippe	Kindergarten	Hort	Inno	AüG**	Spielkreis	0 - 2 Jahre	6 - 9 Jahre	6 - 9 Jahre
Platzangebote am 01.10.2009	21.878	2.292	11.739	3.986	80	2.008	17	946	206	604
Platzangebote am 01.10.2008	21.067	1.951	11.740	3.854	90	1.850	32	756	209	585
Veränderung	811	341	-1	132	-10	158	-15	190	-3	19

* Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen des Fachbereiches Bibliothek und Schule

** Altersübergreifende Gruppen

Die Betriebserlaubnis für altersübergreifende Gruppen (AüG) sieht neben der Belegung mit Kindergartenkindern auch eine anteilige Platzbelegung mit Kindern im Krippenalter oder mit Schulkindern vor. Dies ermöglicht eine bedarfsorientierte Belegung der Gruppen und erleichtert bei Bedarf eine mögliche Umstrukturierung für andere Altersgruppen.

In der Übersicht der betreuten Kinder (Ziffer 2.2) sind die belegten Plätze aus AüG nach Altersgruppen den entsprechenden Betreuungsformen zugeordnet worden.

2.2 Betreute Kinder insgesamt

Zur Stichtagserhebung am 01.10.2009 standen den 21.878 Betreuungsangeboten 21.441 betreute Kinder gegenüber. Der Unterschied zwischen genehmigten Plätzen und belegten Plätzen resultiert zum einen daraus, dass die in der Betriebserlaubnis für altersübergreifende Gruppen genehmigte maximale Gruppengröße nur erreicht wird, wenn ausschließlich Kindergartenkinder betreut werden. Sobald es zu einer Altersmischung kommt, ist die Gruppengröße abhängig von der Altersstruktur entsprechend zu reduzieren. Des Weiteren führen Einzelintegrationen ebenfalls zu einer befristeten Reduzierung der genehmigten maximalen Gruppengröße. Ferner haben einige Gruppen erst kurz vor der Befragung zum 01.10.2009 den Betrieb aufgenommen und dadurch noch nicht die volle Gruppenbelegung erreicht.

Tabelle 2: Betreute Kinder nach Betreuungsformen

	2009	2008	Veränderung 2008 -2009		Betreuungs- quote
	01.10.2009	01.10.2008	abs.	in %	01.10.2009
Krippe inkl. AÜG*	2.562	2.418	144	6,0%	18,4%
Tagespflege 0 -2 Jahre	946	756	190	25,1%	6,8%
Kleinkindbetreuung insgesamt (Altersgruppe 0 - 2 Jahre)	3.508	3.174	334	10,5%	25,2%
Kindergarten inkl. AÜG und Spielkreis (Altersgruppe 3 - 5 Jahre)	12.976	12.914	62	0,5%	100,4%
Hort/Inno inkl. AÜG	4.147	4.044	103	2,5%	25,1%
Tagespflege 6 -9 Jahre	206	209	-3	-1,4%	1,2%
SBM**	604	585	19	3,2%	3,7%
Schulkindbetreuung insgesamt (Altersgruppe 6 - 9 Jahre)	4.957	4.838	119	2,5%	30,0%

*Altersübergreifende Gruppen

* *Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen

Die in der Tabelle dargestellten Betreuungsquoten beziehen sich jeweils auf den Prozentanteil der betreuten Kinder im Verhältnis zur Bevölkerung in der jeweiligen Altersgruppe.

Kleinkindbetreuung:

In der Vergangenheit wurden in der Darstellung der Kleinkindbetreuung auch die in Kindergartengruppen betreuten Kinder unter 3 Jahren mit aufgeführt. Durch Veränderung des Erhebungsbogens zur jährlichen Datenabfrage zum 01. Oktober können die Einrichtungen jetzt die in altersübergreifenden Gruppen betreuten Kinder deren Alter entsprechend den einzelnen Betreuungsformen (Krippe – Kindergarten – Hort) direkt zuordnen.

Ein detaillierter Überblick zum Bestand und zur Entwicklung der Betreuungsangebote für Kleinkinder erfolgt im gesonderten Kapitel 4 – Kleinkindbetreuung – (Seite 10 ff.).

Kindergarten:

Die Bevölkerungsentwicklung der letzten drei Jahre zeigt entgegen der letzten Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2007 einen Trend auf, dass es durch eine wesentlich geringere Abwanderung von jungen Familien aus der Stadt ins Umland nicht zu einer Reduzierung, sondern zu einem Bevölkerungsanstieg in der Altersgruppe der 3- bis 5-Jährigen kommt.

Aufgrund dieser zu beobachtenden Bevölkerungsentwicklung hat der Bereich Stadtentwicklung (OE 61.5) die Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2007 auf Basis der jetzt vorliegenden Bevölkerungszahlen der letzten drei Jahre aktualisiert.

Sollte es weiterhin bei einer deutlich reduzierten Abwanderung von jungen Familien aus der Stadt in das Umland bleiben, wird entgegen der bisherigen Prognosen das Betreuungsangebot im Kindergartenbereich nicht mehr auskömmlich sein.

Um weiterhin den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz nach § 24 Abs. 1 SGB VIII gewährleisten zu können, sollen neben den bis 2013 bereits in Planung befindlichen 576 Kindergartenplätze noch weitere 225 Plätze geschaffen werden. Hierzu ist eine entsprechende Beschlussdrucksache 1388/2010 ins Verfahren gegeben worden.

Schulkindbetreuung:

Vom Rat der Stadt wurde zum Haushalt 2009 die Einrichtung von 200 neuen Hortplätzen beschlossen. Hiervon sind bisher 120 Hortplätze geschaffen worden. Zum Schulbeginn 2010/2011 werden weitere 50 Hortplätze den Betrieb aufnehmen und für das Jahr 2011 befinden sich die restlichen Hortplätze in der Planung.

Im Bereich der Schulkindbetreuung wird zukünftig der Schwerpunkt auf dem Ausbau der Ganztagsgrundschulen liegen. Ziel des Fachbereiches Bibliothek und Schule ist es, bis zum Schuljahr 2012/2013 von den 56 städtischen Grundschulen insgesamt an 21 Grundschulen ein Ganztagsangebot vorzuhalten.

2.3 10-Jahresübersicht der Kinderbetreuung von 2000 bis 2009

Das Angebot zur Kleinkindbetreuung konnte innerhalb der letzten 10 Jahre fast verdoppelt werden. Die Betreuungsquote im Kleinkindbereich konnte von 13,1% im Jahr 2000 bis zum Jahr 2009 trotz steigender Kinderzahlen auf 25,2 % ausgeweitet werden.

Im Kindergartenbereich konnte die Betreuungsquote seit 2004 konstant gehalten werden. Die Betreuungsquoten über 100 % resultieren daher, dass im Kindergartenbereich neben dem überwiegenden Anteil der betreuten Kinder von 3 bis 5 Jahren auch sechsjährige Kinder (noch nicht schulpflichtig) und zweijährige Kinder (kurz vor Vollendung des 3. Lebensjahres) betreut werden. Ein geringfügiger Teil der betreuten Kindergartenkinder hat zudem seinen Wohnsitz außerhalb der LHH.

Aufgrund der neuen angepassten Bevölkerungsprognose ist für die nächsten Jahre mit einem deutlichen Anstieg der Kinderzahlen in der Altersgruppe der 3 - 5-Jährigen zu rechnen (siehe hierzu Punkt 2.2.).

Die Angebote zur Schulkindbetreuung konnten in dem 10-Jahreszeitraum kontinuierlich ausgebaut und dadurch die Betreuungsquote von 26,8 % auf 30 % gesteigert werden.

In den Jahren 2004/2005 kam es zu einem geringfügigen Absacken der Betreuungsquote. Ursächlich war hierfür die deutliche Reduzierung der SBM aufgrund der Streichung des ABM-Förderprogramms von Seiten des Arbeitsamtes. Aufgrund von Ratsbeschlüssen sind seit 2008 die städtischen Finanzmittel für SBM aufgestockt worden, wodurch das Angebot der SBM wieder ausgeweitet werden konnte.

Tabelle 3: 10-Jahresübersicht der Kinderbetreuung und Betreuungsquoten von 2000 - 2009

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Veränderung 2000 - 2009	Veränderung in % 2000 - 2009
Kleinkindbetreuung	Im Stadtgebiet lebende Kinder von 0 - 2 Jahren	13.737	13.605	13.415	13.390	13.215	13.419	13.580	13.754	13.943	206	1,5%
	Krippen incl. AÜG und Spielkreis	1.236	1.252	1.370	1.416	1.464	1.674	2.089	2.418	2.562	1.326	107,3%
	Tagespflege 0- 2 Jährige	557	567	546	572	612	660	682	756	946	389	69,8%
	Kleinkindbetreuung insgesamt	1.793	1.819	1.916	1.949	2.113	2.334	2.771	3.174	3.508	1.715	95,6%
	Betreuungsquote Kleinkinder	13,1%	13,2%	14,1%	14,5%	15,8%	17,4%	20,4%	23,1%	25,2%	25,2%	92,4%

Kindergarten-Kinder	Im Stadtgebiet lebende Kinder von 3- 5 Jahren	13.245	13.476	13.480	13.279	13.026	12.758	12.797	12.788	12.918	-327	-2,5%
	Kindergarten incl. AÜG und Spielkreis	13.000	12.874	12.872	12.987	13.060	12.978	12.815	12.914	12.976	-24	-0,2%
	Betreuungsquote Kindergarten	98,2%	95,5%	95,5%	97,8%	100,3%	101,7%	100,1%	101,0%	100,4%		2,2%

Schulkinder	Im Stadtgebiet lebende Kinder von 6 - 9 Jahren	17.048	17.016	17.032	17.054	17.065	17.030	16.786	16.599	16.518	-530	-3,1%
	Hort incl. AÜG und Inno	3.654	3.781	3.770	3.806	3.926	3.948	4.024	4.044	4.147	493	13,49%
	Tagespflege 6 - 9 Jährige	185	211	213	232	184	232	214	209	206	21	11,35%
	SBM	729	726	696	696	384	437	510	585	604	-125	-17,15%
	Schulkindbetreuung insgesamt	4.568	4.718	4.679	4.734	4.494	4.617	4.748	4.838	4.957	389	8,52%
	Betreuungsquote Schulkinder	26,8%	27,7%	27,5%	27,8%	26,3%	27,1%	28,3%	29,1%	30,0%	30,0%	

Gesamt	Im Stadtgebiet lebende Kinder von 0 - 9 Jahren	44.030	44.249	44.117	43.748	43.481	43.207	43.163	43.141	43.379	-651	-1,48%
	Gesamtzahl der betreuten Kinder	19.361	19.411	19.467	19.670	19.667	19.929	20.334	20.926	21.441	2.080	10,74%
	Betreuungsquote insgesamt	44,0%	43,9%	44,1%	45,0%	45,2%	46,1%	47,1%	48,5%	49,4%	49,4%	12,27%

3. Eckdaten der institutionell betreuten Kinder

Nachstehend erfolgen zu den institutionell betreuten Kindern weitere differenzierte Informationen, die für die Tagespflege und SBM nicht vorliegen. Diese Angaben sind im Rahmen der jährlichen Datenerhebung in den institutionellen Kindertagesstätten zum Stichtag 01.10.2009 abgefragt und ausgewertet worden.

3.1 Altersstruktur

Tabelle 4: Altersstruktur der institutionell betreuten Kinder am 01.10.2009

Alter der Kinder	Krippe*	Kindergarten*	Hort/Inno*	Gesamt	Bevölkerung (30.09.2009)	Betreuungsquote
unter 1-Jährige	60			60	4.419	1,4%
1-Jährige	856			856	4.836	17,7%
2-Jährige	1.567	189		1.756	4.688	37,5%
3-Jährige	79	3.828		3.907	4.420	88,4%
4-Jährige		4.087		4.087	4.283	95,4%
5-Jährige		4.016	23	4.039	4.215	95,8%
6-Jährige		856	870	1.726	4.073	42,4%
7-Jährige			1.088	1.088	4.225	25,8%
8-Jährige			1.034	1.034	4.059	25,5%
9-Jährige			795	795	4.161	19,1%
10-Jährige u. älter			337	337	4.132	8,2%
Gesamt	2.562	12.976	4.147	19.685	47.511	41,4%

* inkl. AÜG

Die in der Tabelle dargestellte Betreuungsquote bezieht sich jeweils auf den Prozentanteil der betreuten Kinder im Verhältnis zur Bevölkerung in dieser Altersstufe.

Die Übersicht zeigt hierfür neben den Kindern im Alter von 0 – 9 Jahren auch den Bevölkerungsanteil der zehnjährigen Kinder mit an.

Die Altersverteilung verdeutlicht, dass es innerhalb der Betreuungsformen zu Altersüberschneidungen kommt.

Der **Krippenbereich** ist grundsätzlich eine Betreuungsform für Kleinkinder von 0 bis 2 Jahren. In Einzelfällen können auch Kinder nach Vollendung des 3. Lebensjahres noch bis zur Inanspruchnahme eines rechtsanspruchsrelevanten Kindergartenplatzes in der Krippe betreut werden. Zum Stichtag befanden sich aus diesem Grund noch 79 Kinder im Alter von 3 Jahren (3 %) in der Krippenbetreuung.

Im **Kindergarten** wurden neben den 11.933 drei- bis fünfjährigen Kindern (92 %) 187 zweijährige (1,5 %) sowie 856 sechsjährige Kinder (6,6 %) betreut.

Bei den zweijährigen handelt es sich zumeist um Kinder, die im September und Oktober 2009 3 Jahre alt wurden oder eine Genehmigung zur vorzeitigen Aufnahme erhalten haben.

Der hohe Anteil der sechsjährigen Kinder beruht darauf, dass ein Großteil erst nach dem 30.06.2009 das 6. Lebensjahr vollendet haben und damit für das Schuljahr 2009/2010 noch nicht schulpflichtig sind oder aufgrund fehlender Schulreife von der Schulpflicht zurückgestellt worden sind.

Im **Hortbereich** wurden neben 3.787 Schulkinder im Alter von 6 bis 9 Jahren (91,3 %) auch 23 fünfjährige Kinder (0,6 %) sowie 337 Kinder von 10 Jahren und älter (8,1%) betreut.

3.2 **Betreuungszeiten**

Im institutionellen Bereich werden folgende Betreuungszeiten angeboten:

- Halbtags ohne Essen = vierstündige Betreuung
- Halbtags mit Essen = viereinhalbstündige Betreuung
- Dreiviertel = sechsstündige Betreuung
- Ganztags = achtstündige Betreuung

Alle Angebote werden durch bedarfsgerechte Sonderöffnungszeiten, wie Früh- und Spätdienste, ergänzt.

Im Krippenbereich werden aufgrund der besonderen pädagogischen Erfordernisse im Hinblick auf regelmäßige Tagesabläufe mit Wickel- und Mahlzeiten und einen angemessenen Wechsel von Ruhe- und Bewegungsphasen nur Ganztags- und zum geringeren Anteil Dreiviertel-Betreuungen (5,5 %) angeboten.

Der Rechtsanspruch im Kindergartenbereich auf einen vierstündigen Betreuungsplatz (= halbtags ohne Essen) spiegelt nicht den tatsächlichen Betreuungsbedarf wider. Die Betreuungszeiten wurden deshalb kontinuierlich den Bedürfnissen der Eltern angepasst.

Lediglich 10,4 % der Kindergartenkinder nehmen das vom Rechtsanspruch abgedeckte Halbtagsangebot ohne Mittagessen noch in Anspruch.

Inzwischen liegen in der Stadt Hannover fast 90 % aller Kindergartenplätze über der vierstündigen Mindestbetreuungszeit im Rahmen des gesetzlichen Rechtsanspruchs.

Der Anteil der Ganztags- und Dreiviertel-Betreuung im Kindergartenbereich liegt bereits bei 83,7 %.

Das Platzangebot entspricht bezüglich der Betreuungszeiten weitgehend den Bedürfnissen der Eltern und stellt damit einen wichtigen kommunalen Baustein zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar.

Im Hortbereich wurden 2.300 Schulkinder bis 17.00 Uhr betreut. Diese Betreuungszeit ist am häufigsten nachgefragt (55,5 %). Die Hortbetreuung bis 16.00 Uhr nutzten 1.527 Schulkinder (36,8 %) und 320 Schulkinder waren in einer Hortbetreuung bis 18.00 Uhr (7,7 %).

Tabelle 5: Betreuungszeiten

Betreuungszeiten	2009		2008		Veränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Krippe*						
ganztags	2.420	94,5%	1.946	93,9%	474	24,4%
3/4 Betreuung	142	5,5%	126	6,1%	16	12,7%
insgesamt	2.562		2.072		490	23,6%
Kindergarten*						
ganztags	7.572	58,4%	7.422	57,5%	150	2,0%
3/4 Betreuung	3.287	25,3%	3.186	24,7%	101	3,2%
halbtags mit Essen	763	5,9%	797	6,2%	-34	-4,3%
halbtags ohne Essen	1.354	10,4%	1.509	11,7%	-155	-10,3%
insgesamt	12.976		12.914		62	0,5%
Hort/ Inno*						
bis 16 Uhr	1.527	36,8%	1.418	35,1%	109	7,7%
bis 17 Uhr	2.300	55,5%	2.319	57,3%	-19	-0,8%
bis 18 Uhr	320	7,7%	307	7,6%	13	4,2%
insgesamt	4.147		4.044		103	2,5%

* inkl AÜG

3.3 Sozialstruktur der institutionell betreuten Kinder

Im Rahmen der Kita-Ist-Erhebung werden auch folgende drei soziale Indikatoren abgefragt:

- die Anzahl der außerhalb Hannovers lebenden, aber in Hannover betreuten Kinder
- die Anzahl der Kinder Alleinerziehender
- die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund
als „Migrationshintergrund“ ist definiert, dass mindestens ein Elternteil nicht deutscher Herkunft ist

Tabelle 6: Sozialstruktur der institutionell betreuten Kinder

	institutionell betreute Kinder	Kinder Alleinerziehender		Kinder mit Migrationshintergrund		Kinder mit Wohnsitz* außerhalb Hannovers	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
0 - 2 Jahre	2.672	293	11,0%	722	27,0%	90	3,4%
3 - 5 Jahre	12.033	2.118	17,6%	5.573	46,3%	207	1,7%
6 - 9 Jahre	4.643	1.464	31,5%	2.025	43,6%	46	1,0%
10 Jahre +	337	116	34,4%	152	45,1%	0	0,0%
insgesamt	19.685	3.991	20,3%	8.472	43,0%	343	1,7%

* Hier sind die Angaben der hannoverschen Betriebskindertagesstätten mit einbezogen, die auch Kinder von MitarbeiterInnen betreuen, die außerhalb Hannovers leben.

3.4 **Integrative Betreuungsangebote**

Im Bereich der integrativen Angebotsformen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Hannover überwiegt deutlich der Kindergartenbereich, da die landesrechtlichen Rahmenbedingungen für die integrativen Betreuungsangebote lediglich den Kindergartenbereich umfassen.

Im Jahr 2009 sind insgesamt **104** Kinder in 34 Kindergartengruppen integrativ betreut worden.

Einzelintegrationsmaßnahmen sind auf das jeweilige Kind bezogen und enden mit dessen Schuleintritt. Für die Zeit der Einzelintegration ist die Regelgruppe um 5 Plätze zu reduzieren. Ebenso können in integrativen Gruppen 2 – 4 Kinder mit Behinderung betreut werden, was zu unterschiedlichen Auslastungen der Plätze führt.

In der Stadt Hannover werden darüber hinaus in 6 Krippengruppen insgesamt **7** Kleinkinder mit Behinderung integrativ betreut.

Im Rahmen eines Modellprojektes erprobt das Land Niedersachsen seit 01.02.2010 bis 31.07.2012, welche Rahmenbedingungen erforderlich sind, um eine Betreuung und Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung integrativ in einer Krippe oder Kleinen Kindertagesstätte umzusetzen.

Für Grundschulkinder stehen in zwei Horteinrichtungen insgesamt **5** Plätze zur Verfügung.

4. Kleinkindbetreuung (0 bis 2 Jahre)

Die Kleinkindbetreuung richtet sich an alle Kinder von der Geburt an bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres. Die Betreuung kann entweder in institutioneller Form in einer Einrichtung (Krippe) oder durch Tagespflegepersonen erfolgen. Im Rahmen des Tagesbetreuungs- ausbaugesetzes (TAG) wurde die Betreuung in Tagespflege dem institutionellen Betreuungs- anbot gleich gestellt.

Die Kleinkindbetreuung in Krippen bietet Kindern eine gruppenpädagogische Betreuung. Die Betreuung erfolgt grundsätzlich ganztags. Lediglich 5,5% der Krippen bieten eine Dreiviertel- Betreuung an (siehe Tabelle 5). Bedarfsabhängig werden die Betreuungszeiten durch Früh- und Spätdienste ergänzt.

Im Jahr 2008 hat der Bund die Einführung eines Rechtsanspruchs zum 01.08.2013 für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres beschlossen. Damit verbunden ist ein bundesweites Ausbauprogramm.

Als Berechnungsgröße für eine Bedarfsermittlung zum Jahr 2013 wird auf Bundesebene eine durchschnittliche Versorgungsquote von 35 % der unter Dreijährigen genannt. Nicht berücksichtigt werden hierbei regionale Unterschiede sowie Besonderheiten von Großstädten oder Bal- lungsbereichen.

Die Landeshauptstadt Hannover geht daher bei ihrem Ausbauprogramm für das Jahr 2013 von einer planerischen Größenordnung von rund 40 % Versorgungsquote für drei Jahrgänge aus. Ein entsprechendes Ausbauprogramm „5 x 300 Plätze“ bis 2013 wurde beschlossen und ist 2009 gestartet (DS 0049/2008).

Zusätzlich wird auch das Betreuungsangebot für Kleinkinder in der Tagespflege auf insgesamt 1.250 Plätze ausgebaut.

Bei der planerischen Versorgungsquote von 40% werden alle drei Jahrgänge in vollem Umfang berücksichtigt. Schwankungen bei der Nachfrage innerhalb der Jahrgänge können damit ausgeglichen werden. Nach fachlicher Einschätzung wird die Nachfrage der Eltern im ersten Le- bensjahr eines Kindes - auch aufgrund des Elterngeldes – erheblich geringer ausfallen als in den folgenden zwei Jahrgängen.

Durch die Gleichstellung der institutionellen Betreuung und der Tagespflege erfolgt keine pro- zentuale Gewichtung mehr zwischen beiden Angeboten. Der hannoversche Schwerpunkt liegt allerdings - dem Elternwillen entsprechend - weiter auf der institutionellen Betreuung.

Dies fordert neben den laufenden Betriebskosten einen erheblichen Einsatz investiver Mittel zum Bau und der Einrichtung von Kindertagesstätten. Daher war die Frage der Refinanzierung der Maßnahmen durch Bund und Land ein wesentlicher Faktor bei der Umsetzung. Inzwischen findet die entsprechende Landesrichtlinie zu Investitionen zum Ausbau der Kinderbetreuung (RIK) Anwendung.

Der Landeshauptstadt Hannover stehen für die Schaffung von Krippen- und Tagespflegeplätzen insgesamt 14,59 Mio. € Fördermittel zur Verfügung. Insgesamt wurden 102 Anträge gestellt, von denen bisher 81 Anträge vom Land bewilligt wurden. Die investiven Fördermittel sind damit zum gegenwärtigen Zeitpunkt vollständig verplant.

4.1 Betreuungssituation am 01.10.2009

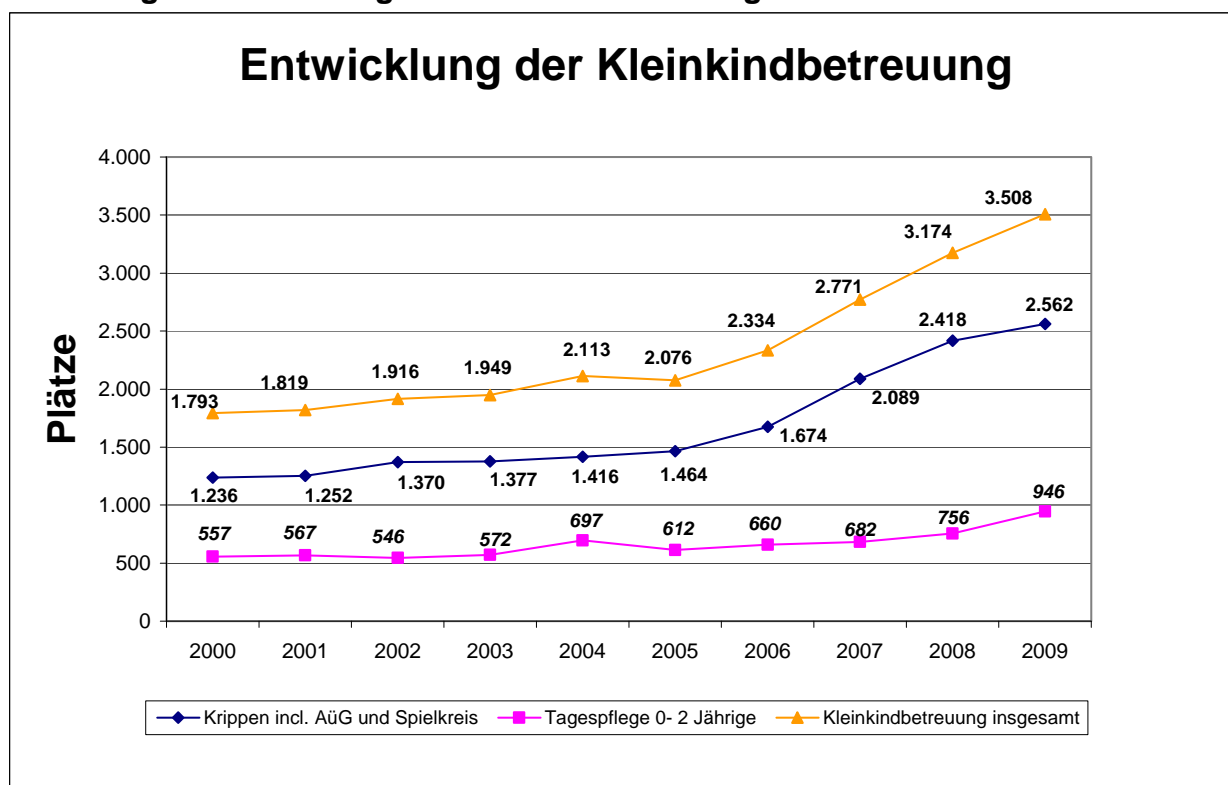
Am 30.09.2009 lebten 13.943 Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren in der LHH. Zur Stichtagserhe- bung am 01.10.2009 wurden insgesamt 3.508 Kleinkinder in Krippen, alterübergreifenden Gruppen und in der Tagespflege betreut. Dies entspricht einer **Betreuungsquote von 25,2 %**. Davon wurden 2.562 Kinder (18,4%) in Krippen und alterübergreifenden Gruppen betreut, 946 Kinder (6,8%) befanden sich in Betreuung einer Tagespflegeperson.

Tabelle 7: Betreute Kleinkinder und Betreuungsquoten in Hannover am 01. Oktober 2009

Betreuungsform	2009		2008		Veränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
in Krippen inkl. AüG	2.562	18,4%	2.418	17,6%	144	6,0%
in Tagespflege	946	6,8%	756	5,5%	190	25,1%
insgesamt	3.508	25,2%	3.174	23,1%	334	10,5%
Bevölkerung von 0 - 2 Jahre am 30.09	13.943		13.754		189	1,4%

Die in der Tabelle 7 dargestellten Betreuungsquoten beziehen sich jeweils auf den Prozentanteil der betreuten Kinder im Verhältnis zur Bevölkerung in der jeweiligen Altersgruppe.

Abbildung 1: Entwicklung der Kleinkindbetreuung von 2000 bis 2009

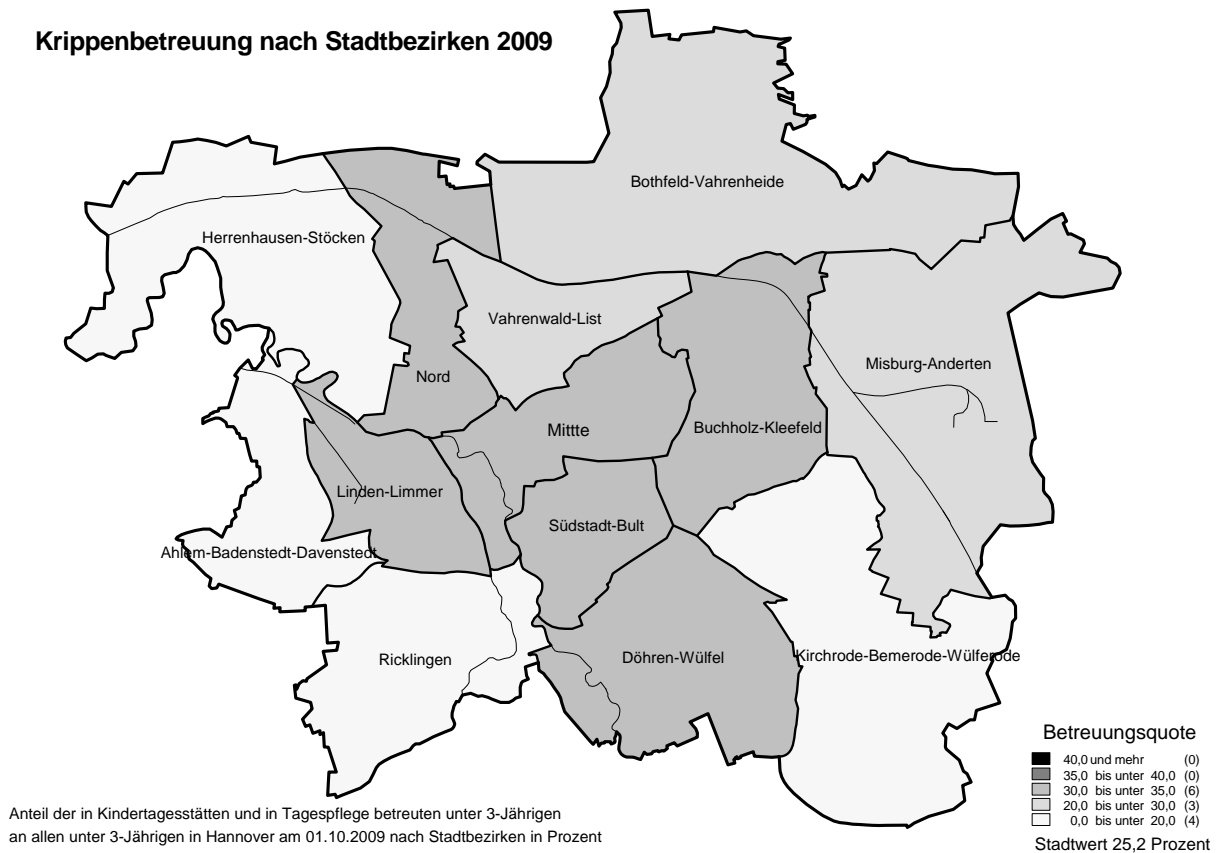


**Tabelle 8: Übersicht der betreuten Kleinkinder (0 – 2 Jahre) nach Stadtbezirken
am 01.10.2009**

Stadtbezirk	Bevölkerung 0 - 2 Jahre (30.09.2009)	Betreute Kinder (01.10.2009)	davon:		Betreuungs- quote
			in Krippen inkl. AuG	in Tagespflege	
Mitte	869	266	218	48	30,6%
Vahrenwald-List	2.000	449	297	152	22,5%
Bothfeld-Vahrenheide	1.346	304	227	77	22,6%
Buchholz-Kleefeld	1.122	357	300	57	31,8%
Misburg-Anderten	753	157	101	56	20,8%
Kirchrode-Bemerode- Wülferode	895	178	115	63	19,9%
Südstadt-Bult	1.080	357	243	114	33,1%
Döhren - Wülfel	805	254	217	37	31,6%
Ricklingen	1.111	175	112	63	15,8%
Linden - Limmer	1.287	403	308	95	31,3%
Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	802	145	80	65	18,1%
Herrenhausen-Stöcken	920	146	84	62	15,9%
Nord	953	317	260	57	33,3%
Gesamt 2009	13.943	3.508	2.562	946	25,2%
Erhebung 2008	13.754	3.174	2.418	756	23,1%
Veränderung zum Vorjahr	189	334	144	190	9,0%

Die nachstehende Abbildung 2 veranschaulicht auf der Stadtkarte, wie sich die Betreuungsquoten am 01.10.2009 nach Stadtbezirken über das Stadtgebiet verteilen. In vier Stadtbezirken lag die Betreuungsquote noch unter 20 %, in drei Stadtbezirken bereits zwischen 20 % und 30 % und in sechs Stadtbezirken wurden schon Betreuungsquoten zwischen 30 und 33,3 % erreicht. Darüber hinaus gehende Betreuungsquoten von 35 % oder gar 40 % wurden noch in keinem Stadtbezirk erlangt, sind jedoch erklärtes Ziel bis zum 01.08.2013 zur Umsetzung des Rechtsanspruches auf einen Krippenplatz (siehe Tabelle 11 auf Seite 16).

Abbildung 2: Krippenversorgung nach Stadtbezirken (Stand 01.10.2009)



QUELLE: STADT HANNOVER, FACHBEREICH JUGEND UND FAMILIE UND FACHBEREICH STEUERUNG, PERSONAL UND ZENTRALE DIENSTE – BEREICH WAHLEN UND STATISTIK

4.2 **Ausblick und Prognose**

Als Grundlage für die weiteren Planungen gelten die Rahmenvorgaben des Bundes und die Konkretisierung für Hannover durch das bisherige „Ausbauprogramm zur Betreuung von Kleinkindern“ (DS 0049/2008), in dem auf damaliger Prognosebasis als planerische Größenordnung ein Versorgungsgrad von knapp 40% (bezogen auf alle 3 Jahrgänge) und rechtsanspruchsrelevant (1- 2 Jahre) eine Versorgungsquote von 58% angenommen wurde.

4.2.1 **Neu geschaffene Plätze und Planungen 2010**

Seit der letzten Stichtagserhebung am 01.10.2009 sind bis zum 31.07.2010 weitere 248 Krippenplätze neu geschaffen worden.

Tabelle 9: Neu geschaffene Krippenplätze im Zeitraum vom 01.10.2009 bis 31.07.2010

Stadtbezirk	Stadtteil	Einrichtung	Plätze	Plätze insgesamt
Vahrenwald-List	List	Hubertus 4	15	94
	List	Gemeinde Waldersee	10	
	List	"Michel und Ida"	15	
	List	Bambini-Oase	27	
	Vahrenwald	Schleswiger Str.	27	
Misburg-Anderten	Anderten	Königskinder	30	55
	Misburg-Nord	Kinderlebensträume "Sternenfänger"	25	
Kirchrode-Bemerode-Wülferode	Bemerode	Minimuki	30	30
Döhren-Wülfel	Mittelfeld	Gundelachweg 7	15	15
Ricklingen	Mühlenberg	AWO-Kindertagesstätte Bonhoefferstr. 2 30459 Hannover	12	12
Linden-Limmer	Linden-Mitte	pme Stephanusstr.	27	27
Herrenhausen-Stöcken	Leinhausen	Tamar, Fuhsestr. 6	15	15
insgesamt geschaffene Krippenplätze seit 01.10.2009 bis 31.07.2010				248

Neben diesen bereits geschaffenen 248 Krippenplätzen befinden sich für das Jahr 2010 derzeit noch weitere 221 Krippenplätze in Planung.

Bei vollständiger Umsetzung der aufgeführten Planungen wird das institutionelle Krippenangebot (Stand: 01.10.2009) bis Ende 2010 um **469 Krippenplätze** erweitert werden können.

Tabelle 10: Für 2010 noch in Planung befindliche Krippenplätze

Stadtbezirk	Planung	Plätze	Plätze insgesamt
Bothfeld - Vahrenheide	AWD-Betriebskita Liliput	15	59
	Rohdenhof, Sutelstraße	30	
	St. Edith-Stein, Tegelweg	10	
	St. Valentin, Weidskampsheide	4	
Buchholz - Kleefeld	MHH, Betriebskita	45	45
Südstadt - Bult	Jüdische Gemeinde, Haeckelstr.	15	15
Döhren-Wülfel	Waldhausenstraße, Villa Kinderreich	42	42
Ricklingen	Wassmannstr., Nordfelder Reihe	15	15
Linden - Limmer	Harenberger Straße / Verein	15	15
Herrenhausen - Stöcken	Uni-Krippe	30	30
Stadtweit	insgesamt		221

4.2.2 Platzentwicklung und Prognose bis 2013

planerische Größe Versorgungsgrad – stadtweit 40 %

Seit 2007 ist entgegen der bisherigen Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2007 ein Anstieg der Kinderzahl in der Altersgruppe von 0 – 2 Jahren zu beobachten. In dem Zeitraum von 2007 bis 2010 ist in dieser Altersgruppe ein Bevölkerungszuwachs von insgesamt 3,85 % zu verzeichnen gewesen.

Aufgrund dieser Bevölkerungsentwicklung hat der Bereich Stadtentwicklung (OE 61.5) die Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2007 auf Basis der konkreten Bevölkerungszahlen der letzten drei Jahre aktualisiert.

Unter Berücksichtigung der überarbeiteten Bevölkerungsprognose wird nach Umsetzung des Ausbauprogramms nun voraussichtlich eine Versorgungsquote von 38% (für drei Jahrgänge) und bezogen auf die zwei rechtsanspruchsrelevanten Jahrgänge eine Versorgungsquote von rund 57% erreicht.

Die Landeshauptstadt Hannover wird bei Erreichung dieser leicht nach unten korrigierten Quoten im Vergleich mit den westdeutschen Städten noch zur Spitzengruppe bei der Versorgung mit Krippenplätzen gehören.

Sofern der bisherige Trend sinkender Abwanderung auch in den nächsten Jahren anhalten sollte, wird geprüft, ob eine Ausweitung des Ausbauprogramms „5 x300“ erforderlich ist.

Hierfür wird in den nächsten drei Jahren bis zur Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz ab Vollendung des ersten Lebensjahres die konkrete Nachfrage nach Krippenplätzen und die Entwicklung der Geburtenzahlen genau beobachtet. Sollte der Trend einen höheren Bedarf als die bisher anvisierte Versorgungsquote von 38 % ergeben, ist gegebenenfalls eine Anpassung nach oben erforderlich.

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Krippenbetreuung am 01.10.2009 und zeigt einen prognostischen Ausblick auf das Jahr 2013 bei vollständiger Umsetzung der gegenwärtig in Planung befindlichen Projekte.

Tabelle 11: Platzentwicklung und prognostizierte Versorgungsquote 2013

Stadtbezirk	Derzeitiger Ist-Bestand Krippe incl. AüG und Tagespflege		Umsetzungen/ Planungen bis 2013	Prognose 2013*	
	Platzbestand 01.10.2009	Betreuungs- quote 01.10.2009	Institutionell und Tagespflege*	Platzbestand 2013	Versorgungs- quote 2013
Mitte	266	30,6%	42	308	36,5%
Vahrenwald-List	449	22,5%	310	759	39,3%
Bothfeld-Vahrenheide	304	22,6%	134	438	34,5%
Buchholz-Kleefeld	357	31,8%	132	489	45,9%
Misburg-Anderten	157	20,8%	147	304	40,3%
Kirchrode-Bemerode- Wülferode	178	19,9%	115	293	33,9%
Südstadt-Bult	357	33,1%	124	481	45,8%
Döhren-Wülfel	254	31,6%	103	357	43,3%
Ricklingen	175	15,8%	121	296	27,2%
Linden-Limmer	403	31,3%	113	516	41,4%
Ahlem-Badenstedt- Davenstedt	145	18,1%	86	231	30,0%
Herrenhausen-Stöcken	146	15,9%	110	256	29,1%
Nord	317	33,3%	91	408	44,8%
Gesamt	3.508	25,2%	1.628	5.136	38,0%
Versorgungsquote rechtsanspruchsrelevant (1 und 2 Jahre)		36,83%			57,00%
Bevölkerung von 0 bis 2 Jahre	13.943			13.506	

* Bei der Darstellung der prognostizierten Versorgungsquoten aufgeteilt nach Stadtbezirken handelt es sich nur um eine Annäherung, da für einen Teil der geplanten Plätze (insbesondere in der Tagespflege) zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht feststeht, in welchen Stadtbezirken diese Angebote entstehen werden. Außerdem liegen bei den stadtweiten Angeboten keine Angaben darüber vor, wie sich die Plätze auf die Stadtbezirke verteilen, so dass eine prozentuale Aufteilung auf sämtliche Stadtbezirke erfolgt ist.

Kindertagesstätten nach Trägerschaft und Finanzierungsform

Die folgenden Tabellen zeigen, wie sich die genehmigten institutionellen Plätze auf die Einrichtungen nach Trägerschaft und Finanzierungsform aufteilen (Stand: 01.10.2009).

Städtische Einrichtungen

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl d. Einrich- tungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Städtische Kindertagesstätten	3.216	247	1.734	853	382	34
Horte in Spielparks	40	0	0	40	0	4
Gesamt	3.256	247	1.734	893	382	38

Städtische Einrichtungen in Betriebsführung der Verbände der freien Wohlfahrts- pflege (BKE)

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl d. Einrich- tungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Arbeiterwohlfahrt	2.789	405	1.546	730	108	34
Caritasverband	1.331	90	841	345	55	14
Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit	750	90	520	120	20	10
Deutsches Rotes Kreuz Region Hannover	985	75	550	220	140	13
Ev.luth. Stadtkirchenverband	1.545	105	1.044	236	160	20
Ev. Freikirchliches Sozialwerk	95	0	75	20	0	1
Lebenshilfe	70	0	70	0	0	1
Kinderhilfe Stephansstift	110	15	75	20	0	1
Gesamt	7.675	780	4.721	1.691	483	94

Verbandseigene Kindertagesstätten (VBE)

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl d. Einrich- tungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Arbeiterwohlfahrt	50	0	50	0	0	1
Kath. Kirche	764	0	639	80	45	12
Deutsches Rotes Kreuz Hannover -Stadt	70	0	50	20	0	2
Ev.-luth. Stadtkirchenverband	3.059	90	2.414	365	190	41
Gesamt	3.943	90	3.153	465	235	56

Kleine Kindertagesstätten (KKT)

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl der Einrich- tungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Elternvereine	634	420	90	24	100	65
Diakonisches Werk	10	10	0	0	0	1
Arbeiterwohlfahrt	10	10	0	0	0	1
Kinderhilfe Stephansstift	10	0	10	0	0	1
Gesamt	664	440	100	24	100	68

Kinderläden (Kila)

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl der Einrich- tungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Elternvereine	3.292	501	1.380	673	738	107
Kinderhilfe Stephansstift	168	0	168	0	0	4
Arbeiterwohlfahrt	25	0	25	0	0	1
Gesamt	3.485	501	1.573	673	738	112

Sonstige Einrichtungen

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl der Einrich- tungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
Betriebskindertagesstätten	329	135	129	40	25	6
pme	124	84	0	20	20	2
TiGA-Park e.V.	84	15	24	20	25	1
Phorms gGmbH	50	0	50	0	0	1
Spielkreise	17	0	0	0	0	1
Lebenshilfe	26	0	26	0	0	1
GiB	30	0	30	0	0	1
Griechisch- orthodoxe Kirchengemeinde	25	0	25	0	0	1
Jugendhilfebereich an der Albert-Schweitzer-Schule	160	0	0	160	0	1
Gesamt	845	234	284	240	70	15

Heilpädagogische Einrichtungen

Träger	Plätze gesamt	davon:				Zahl d. Einrich- tungen
		Krippe	Kinder- garten	Hort	AüG	
AWO	72	0	72	0	0	2
GiB	36	0	36	0	0	1
Lebenshilfe	66	0	66	0	0	2
Gesamt	174	0	174	0	0	5

Tabellenverzeichnis

	Seite	
Tabelle 1	Genehmigte Plätze im institutionellen Bereich am 01.10.2009	2
Tabelle 2	Betreute Kinder nach Betreuungsformen	3
Tabelle 3	10-Jahresübersicht der Kinderbetreuung von 2000 - 2009	5
Tabelle 4	Altersstruktur der institutionell betreuten Kinder	6
Tabelle 5	Betreuungszeiten	8
Tabelle 6	Sozialdaten der institutionell betreuten Kinder	8
Tabelle 7	Betreute Kleinkinder und Betreuungsquoten	11
Tabelle 8	Übersicht der betreuten Kleinkinder (0 – 2 Jahren) nach Stadtbezirken	12
Tabelle 9	Neu geschaffene Krippenplätze im Zeitraum vom 01.10.2009 bis 01.08.2010	14
Tabelle 10	Für 2010 noch in Planung befindliche Krippenplätze	15
Tabelle 11	Platzentwicklung und prognostizierte Versorgungsquote	16

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Entwicklung der Kleinkindbetreuung von 2000 bis 2009	11
Abbildung 2:	Krippenversorgung nach Stadtbezirken (Stand: 01.10.2009)	13

**Bevölkerung nach Stadtbezirken und Altersgruppen am 30.09.2009
und Bevölkerungsprognose für 2013**

Stadtbezirk	Bevölkerung am 30.09.2009			Bevölkerungsprognose 2013		
	0 - 2 Jahre	3 - 5 Jahre	6 - 9 Jahre	0 - 2 Jahre	3 - 5 Jahre	6 - 9 Jahre
Mitte	869	708	720	849	728	824
Vahrenwald-List	2.000	1.631	1.914	1.932	1.791	1.992
Bothfeld-Vahrenheide	1.346	1.309	1.938	1.270	1.478	1.840
Buchholz-Kleefeld	1.122	1.194	1.506	1.065	1.192	1.524
Misburg-Anderten	753	771	1.083	754	842	1.018
Kirchrode-Bemerode-Wülferode	895	962	1.298	864	975	1.325
Südstadt-Bult	1.080	855	979	1.051	855	1.003
Döhren-Wülfel	805	857	1.111	824	849	1.103
Ricklingen	1.111	1.025	1.340	1.090	1.119	1.314
Linden-Limmer	1.287	1.089	1.430	1.246	1.124	1.316
Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	802	800	1.097	770	841	1.080
Herrenhausen-Stöcken	920	874	1.128	880	871	1.120
Nord	953	843	974	910	835	1.018
Gesamt	13.943	12.918	16.518	13.505	13.500	16.477

Abkürzungsverzeichnis

AüG	Altersübergreifende Gruppe
Inno	Innovatives Modellprojekt zur Schulkindbetreuung an Grundschulen
KiFöG	Gesetz zur Förderung von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
LHH	Landeshauptstadt Hannover
SBM	Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen im Grundschulbereich vom Fachbereich Bibliothek und Schule
SGB	Sozialgesetzbuch

Glossar

A

Altersübergreifende Gruppen Die Betriebserlaubnis für altersübergreifende Gruppen sieht neben der Belegung mit Kindergartenkindern auch eine anteilige Platzbelegung mit Kindern im Krippenalter oder mit Schulkindern vor. Dies ermöglicht eine bedarfsorientierte Belegung der Gruppen und erleichtert eine Umstrukturierung für andere Altersgruppen.

Altersgruppen Altersgruppe von 0 bis 2 Jahre (Kleinkindbetreuung)
Altersgruppe von 3 bis 5 Jahre (Kindergartenbetreuung)
Altersgruppe von 6 bis 9 Jahre (Schulkindbetreuung)

B

Betreute Kinder Anzahl der zur Stichtagserhebung am 01.10.2009 betreuten Kinder

Betreuungsquote Anteil der betreuten Kinder im Verhältnis zur tatsächlichen Bevölkerung in dieser Altersgruppe.

G

Genehmigte Plätze max. zur Verfügung stehende Betreuungsplätze gemäß der vom Land erteilten Betriebserlaubnis

H

Hort institutionelle Einrichtung zur Schulkindbetreuung

I

Innovatives Modellprojekt Betreuungsmodell für Grundschul Kinder mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 20 Stunden

Institutionelle Betreuung Tageseinrichtungen mit einer gruppenpädagogischen Kinderbetreuung nach dem „Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder“ (KiTaG)

K

Kindergarten institutionelle Einrichtung der Jugendhilfe zur Betreuung von Kindern ab Vollendung des 3. Lebensjahres bis zur Einschulung

Kleinkindbetreuung Betreuungsangebote für Kinder bis Vollendung des 3. Lebensjahres (Krippe und Tagespflege)

Krippe institutionelle Einrichtung zur Betreuung von Kleinkindern

S

Schulergänzende Betreuungsmäßnahme Durch Fördervereine einer Grundschule organisierte Schulkindbetreuung - Maßnahme des Fachbereiches Bibliothek und Schule

Schulkindbetreuung Betreuungsangebote für Grundschulkinder (Hort, Inno, SBM, Tagespflege)

T

Tagespflege Kinderbetreuung in familiennaher Situation. Die Kinderbetreuung erfolgt entweder im Haushalt der Tagespflegeperson, im elterlichen Haushalt oder in eigens dafür angemieteten Räumen.

V

Versorgungsquote Auf Basis der Bevölkerungsprognose und der geplanten Betreuungsplätze errechnete voraussichtliche Versorgungsquote